

Keine Durchfahrtstraße aus der Friedrichstraße machen

Zum Bericht „Engstelle für Radler soll weg“ auf der Seite Bad Dürrhein.

Erst am 23. September, habe ich einen Leserbrief zu diesem Thema geschrieben. Doch anscheinend sind von Seiten der Stadt Bad Dürrhein, aber vor allem von Seiten des Gewerbevereins unter Führung von Frau Pfaff die Meinungen seit Jahren so verkrustet, dass keine Argumente dagegen anerkannt werden.

In dieser „verkehrsberuhigten Zone“ fahren weder Auto- noch Fahrradfahrer in der vorgeschriebenen Schrittgeschwindigkeit. Geparkt wird nicht nur auf den dafür vorgesehenen Flächen, sondern wie es jedem gerade einfällt. Auf Gehwegen, in Einfahrten oder auf der Fahrspur.

Nicht nur Fahrradfahrer mit Kinderanhänger wie Dr. Nachbar kommen hier nicht mehr durch, sondern auch Fahrräder mit vollen Satteltaschen (vom einkaufen) kommen nicht durch. Das Verkehrsaufkommen erhöht

sich dort stetig. Ein paar wenige Parkplätze wegzunehmen, ändert daran überhaupt nichts. Im Gegenteil, dann kann schneller gefahren werden.

Fußgänger, vor allem Ältere oder Behinderte, können ja warten, bis mal frei ist und sie es schaffen, die Straße in der verkehrsberuhigten Zone zu überqueren. Sie sollen halt schneller laufen! Es fehlt hier seit Jahren an einem Gesamtkonzept.

Wenn ich nun Frau Pfaff vom Gewerbeverein höre die laut dieses Artikels sagt: „Mit dieser Situation lebe man seit 30 Jahren und es sei bis heute nichts passiert“ – dann muss man fragen, wo diese Frau in den letzten 30 Jahren gelebt hat? Das Verkehrsaufkommen hat sich stark erhöht. Die Autos wurden breiter – und wir haben eine alternde Bevölkerung. Das sind genau die Menschen, die vorwiegend in der „verkehrsberuhigten Zone“ zum einkaufen gehen.

Des weiteren sagt Frau Pfaff: „Fahrradfahrer sollen eben außen rum fahren, sie wollen ja ge-

sund leben“. Das ist eine Ohrfeige für alle Fahrradfahrer. Sollen diese über die Scheffelstraße fahren, weil die „verkehrsberuhigte Zone“ für die Raser und Wildparker da ist? Was denkt diese Frau Pfaff überhaupt? Immer mehr Autos in die Stadt? Steigert das die Attraktivität Bad Dürrheims?

Eine Einkaufsstadt wird Bad Dürrhein durch die Äußerungen von Frau Pfaff nicht. Immer mehr Menschen – auch Ältere – kaufen heute nur noch online ein. Das ändert Frau Pfaff auch nicht, wenn sie wieder eine Durchfahrtstraße aus der Friedrichstraße macht. Die Attraktivität Bad Dürrheims zeigt ja das Foto, das dem Artikel beigelegt war. Das bedarf keines Kommentars. Also warten wir auf den ersten Schwerverletzten in der Friedrichstraße, vielleicht ändert sich dann ja endlich etwas. Auge um Auge – Zahn um Zahn. Das Supermotto für eine Kurstadt.

Inge Teichert,
Bad Dürrhein